

Aktennotiz

Gr/Bp. den 12.11.39

Betr.: Untersuchungsmethoden für Vergaserkraftstoffe und Dieselkraftstoffe.

Bei der Besprechung mit Dr. Hammerich, Benzolverband am 9.11.39 wurden folgende Prüfungsmethoden und Mindestanforderungen der Kraftstoffe vereinbart:

1. Vergaser-Kraftstoffe.

Oktanzahl nach der Research-Methode im I.C.-Motor oder CFR-Motor
Aussehen und Farbe.

Dichte bei 15° soll für Pertigbenzin möglichst nicht unter 0,715 liegen.

Jodzahl nach der Methode von Rosenmund u. Kuhnemann. Es soll der Vergleich dieser Jodzahl-Methode mit der Methode nach Kaufmann abgewartet werden, bevor wir uns auf eine bestimmte Methode festlegen.

Dampfdruck nach Reid bei 40°. Der höchstzulässige Wert liegt im Winter bei 0,78, im Sommer bei 0,65 für Pertigbenzin.

Dampfdruckstand bei 110° in der Glasschale unter Aufblasen von Luft. Der Rückstand soll 10 mg nicht überschreiten; nach Möglichkeit soll eine Angabe darüber erfolgen, ob der Rückstand aus Öl oder Harzen besteht.

Oxydationsbeständigkeit bei 70° mit 10% Alkoholzusatz soll nach 4 Stunden keinen Abfall zeigen.

Siedeanalyse nach ASTM. Bei Pertigbenzinen sollen bis 100° mindestens 35% und bis 200° mindestens 95% übergehen.

Wassergehalt ausgedrückt in ccn 1el/Ltr.

Alkoholgehalt durch Ausschütteln mit Calciumchloridlösung bestimmt.

Wassergehalt bei verspritzten Kraftstoffen.

Benzolgehalt nach nicht näher vereinbarter Methode.

Neutralisationszahl nach Kochen der Probe am Rückflußkühler zwecks Entfernung der Kohlensäure.

Kunfertest Angabe erfolgt nur qualitativ und soll nur Anlauf-furben und Schwarzfärbung unterscheiden.

Flüchtigkeit nach Hammerich. Im Sommer soll diese 22% nicht überschreiten.

2. D i e s e l - K r a f t s t o f f e .

Flammpunkt im Pensky-Martens-Apparat zur Unterscheidung der Gefahrenklasse 3 und 2. Dieselkraftstoffe der Gefahrenklasse 2 sollen durch einen roten Zettel gekennzeichnet sein.

Aussehen zur Kontrolle des Gehaltes an Verunreinigungen wie Schwebstoffe oder Wasser.

Unterer Heizwert/kg soll nicht unter 9 700 Cal. liegen.

Dichte bei 15° soll für Fertig-Dieselmkraftstoffe möglichst nicht unter 0,81 liegen.

Stoßpunkt im Sommer bei -10° noch fließend entsprechend einem Stoßpunkt nach der bisherigen Bestimmungsmethode von ca. -12°, im Winter bei -18° noch fließend.

Auflöckungspunkt.

Filtrierfähigkeit nach Hagemann/Hammerich 200 ccn sollen in dem neuen Gerät höchstens 60 sek. erfordern bei -5° im Sommer und bei -13° im Winter.

Neutralisationszahl nach der Vorschrift für Schmieröle.

Zinktest 24 Stunden nach der Vorschrift von Hammerich in der Bombe bei 20°: das angewandte Zink soll Raffinadematerial, nicht Elektrolytmaterial sein. Grenzwert der Gewichtsabnahme soll 4 mg +-1 nicht überschreiten.

Aschengehalt nach DVM 3762 soll 0,05 % nicht überschreiten.

Verkokungsneigung nach Hagemann/Hammerich nicht über 2 %; Trennung von Hartasphalt und Koks ist nicht erforderlich.

Schwefelgehalt durch Verbrennung in der Lampe oder in der Probe nicht über 1 Gew.-%.

Catanzahl im Motor oder Cetanzahl nach Heinze-Bardor.

Viskosität bei 20° im Vogel-Ossag nicht unter 1,1° Engler und nicht über 2° Engler.

Siedeanalyse nach ASTM mit unkorrigiertem Thermometer.

Wärmpunkt nach Diesel-Index.

Mitteilung der ermittelten Analysen erfolgt an das Zentralbüro Berlin und bei Werkproben an die betreffenden Erzeugerwerke. Außerdem wird vereinbart, daß wir eine Durchschrift an den Benzol-Verband, Bochum senden.